



„Der Mensch wird des Weges geführt, den er wählt“. *(Johannes Bours)*

Interview mit Dechant Karl Josef Rieger anlässlich seines 25jährigen Priesterjubiläums

Dechant Karl Josef Rieger, feiert am heutigen Sonntag (25.6.2017) mit der Pfarrei St. Josef sein Silbernes Priesterjubiläum. Am 7. Juni 1992 wurde Karl Josef Rieger von Bischof Reinhard Lettmann zusammen mit **21** Priesteramtskandidaten im Dom zu Münster zum Priester geweiht.

Anlässlich seines Priesterjubiläums führte Hans-Peter Niedzwiedz für die Web-Redaktion mit Pfarrer Karl Josef Rieger dieses Interview:

Frage: Herr Dechant Rieger, wann ist bei Ihnen die Entscheidung gereift, Priester zu werden?

Das war in den Jahren, in denen ich auf einem altsprachlichen Kolleg das Abitur nachgeholt habe. (1981-1985)

Wie sah Ihr Werdegang aus?

Nach der Realschule wurde ich zum Werkzeugmacher ausgebildet. Ein Jahr habe ich in diesem Beruf gearbeitet. Es folgten 18 Monate Zivildienst bei der KAB. Von 1981-1985 ging ich auf ein Kolleg, lernte neben dem normalen Abiturstoff Latein und Altgriechisch. Von 1985 bis 1990 studierte ich Theologie und Philosophie in Münster und Innsbruck. Nach der Diakonen-Weihe in 1991 war ich ein Jahr in Delmenhorst St. Marien tätig. Nach der Priesterweihe in 1992 waren meine Stationen: Voerde und Möllen, Nottuln und Schapdetten, Regionalvikar für die Region Niederrhein und Spiritual auf der Gaesdonck, Pfarrer in Oelde und jetzt in Kamp-Lintfort. Seit 3 Jahren Dechant des Dekanates Moers, zuvor Definitor, d.h. Vertreter des damaligen Dechanten A. Klaschka.



...bei der Weihe der liturgischen Öle im Dom zu Münster mit Bischof Felix Genn

Frage: Gibt es Ereignisse und Erfahrungen während Ihres Dienstes als Priester, die Ihnen besonders in Erinnerung und blieben sind?

Ja. Gute und intensive Beichtgespräche, die Menschen wieder aufleben ließen. Die Arbeit mit jungen Menschen auf der Gaesdonck (Bischöfliches Gymnasium mit Internat bei Goch). Das Taufen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Tief berührende Gespräche am Krankenbett und bei Trauerbesuchen. Unsere Messdienerinnen und Messdiener!



...Erwachsenentaufe in der Pfarrkirche St. Josef

Frage: Wenn Sie zurückschauen auf die kirchliche Situation, damals vor 25 Jahren und diese mit der heutigen Zeit vergleichen, was hat sich verändert und wie bewerten sie die kirchliche Entwicklung?

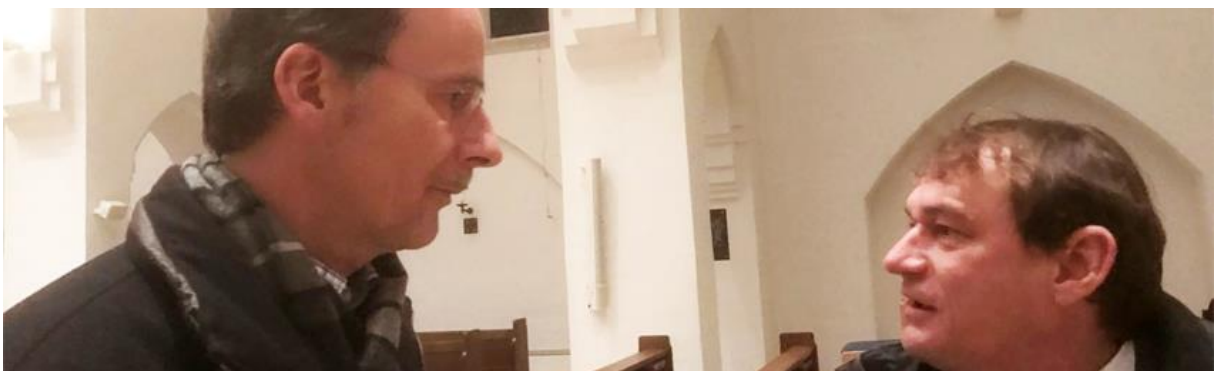
Es hat sich unwahrscheinlich viel verändert. Ich bin heute mehr Manager einer Pfarrei als der Seelsorger der Gemeinde. Das habe ich mir nicht ausgesucht, da wurde ich hineingedrängt. Geschuldet den Mega-Pfarreien. Diese Entwicklung zu immer größer und weiter halte ich für nicht gut. Viele Pfarrer – ich manchmal auch – fühlen sich damit überfordert. Manchmal breche ich einfach aus und besuche spontan Menschen, die dann ganz überrascht sind. Seelsorge (das helfende Gespräch) ist immer noch meine Stärke!



...beim ökumenischen Gottesdienst auf dem Kamper-Berg

Frage: *Seit 2010 sind Sie Pfarrer in St. Josef Kamp-Lintfort. Was wünschen Sie sich in den kommenden Jahren als Priester in der Leitungsverantwortung und für die Menschen in der Pfarrei und Stadt Kamp-Lintfort?*

Ich wünsche mir, dass viele Engagierte als wache Christen ihrer Zeit und Gegenwart den Weg unserer Pfarrei in die Zukunft mitgehen. Dass wir auf die Fragen der Zeit und auf die vielen Anforderungen unserer Zeitgenossen Antworten und Hilfen parat haben. Dass wir eine dienende Kirche bleiben (siehe Cari-treff, Flüchtlingshilfe Welcome, Pfarrcaritas, Katechese in unterschiedlichsten Bereichen). Dass wir uns positionieren und ein wichtiger Player in unserer schönen Stadt sind und bleiben. Es geht uns alle um dieselben Menschen. So geben wir nach innen und außen ein gutes Zeugnis, das viele von uns Christen erwarten. Die ökumenische Arbeit und die Arbeit mit den unterschiedlichen muslimischen Gruppen unserer Stadt zeigen erste Früchte.



...im Gespräch mit Andreas Englisch in der Pfarrkirche St. Josef

Frage: Wenn Sie zurückschauen, war es für Sie die richtige Entscheidung, Priester zu werden?

Ja, das würde ich mit Bestimmtheit sagen. Zurückblicken und sich immer wieder fragen: Was wäre wenn...? – das hilft nicht weiter. „Der Mensch wird des Weges geführt, den er wählt“. (Johannes Bours). Davon bin ich überzeugt. Gott führt mich diesen Weg, gehen muss ich ihn selbst.



...mit den Menschen unterwegs - Pilgerreise zu christlichen Stätten in Osteuropa

Weltweit - offen und einladend!

Seit über 20 Jahren pflegt der Arbeitskreis Mexiko der Pfarrei St. Josef intensive freundschaftliche Beziehungen zur mexikanischen Pfarrei „Sagrado Corazón de Jesús“ (Herz Jesu) in Progreso. Dabei kommt es zu regelmäßigen gegenseitigen Besuchen. Dechant Rieger wird in diesem Jahr mit einer Abordnung des Arbeitskreises nach Mexiko reisen.

Auf persönliche Geschenke zu seinem Jubiläum verzichtet Pfarrer Rieger und bittet um Geldspenden, die er der Pfarrei „Sagrado Corazón de Jesús“ für pastorale und soziale Projekte in Progreso zur Verfügung stellen möchte.



...bei der Erntedankfeier 2016 auf dem Hoogenhof in Saalhoff mit Padre Felipe aus der Pfarrei „Sagrado Corazón de Jesús“

Kamp-Lintfort am 24.Juni 2017